

Abteilung Freiland- Aquarium und Terrarium

Ehrenobmann: Johann Bär Obmann: Erich Wening Kassier: Wolfgang Pfeifenberger Schriftführer: Walter Dietrich Pfleger: Günter Schirmer
Mitglieder: 20

Unser neues Wirtschaftsgebäude

1981 war für unsere Abteilung ein überaus erfolgreiches Jahr, weil wir das bislang umfangreichste Projekt unserer Abteilung verwirklichen konnten, nämlich den Bau eines Wirtschafts- und Betriebsgebäudes.

Dieses Gebäude, mit einer Länge von 17 m und einer Breite von 4,5 m enthält jeweils einen Raum für Werkzeuge und Geräte, für Brennholz und Futtermittel, für eine Werkstatt und für eine umfangreiche Futtertierzucht, dazu sanitäre Anlagen für unsere Mitglieder und Besucher.

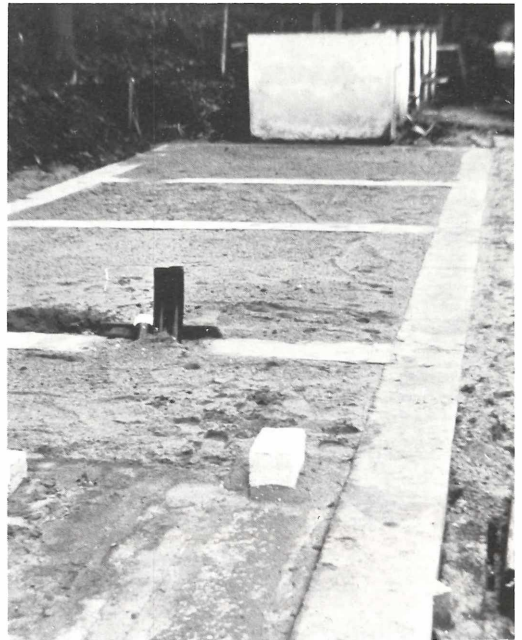
Die Werkstatt konnte dank ausreichend vorhandener Finanzierungsmittel mit modernen Stahlblechschränken und massiven Werkbanktischen ausgestattet werden. Mit Hilfe dieser Werkstatt und den in ihr untergebrachten neu angeschafften Werkzeugen können wir nunmehr alle anfallenden Arbeiten in unserer Anlage bequemer, schneller und besser ausführen.

Auch den Futtertierzuchtraum konnten wir unseren Anforderungen entsprechend modern einrichten. 3 fest eingebaute, separate Zuchtschränke werden es uns in Zukunft ermöglichen, nahezu alle benötigten Futtertiere selbst zu züchten, von Mäusen und Grillen bis hin zu Mehlwürmern und Wachsmaden. Durch den Verkauf von Überschüssen aus der Zucht konnten wir schon im vergangenen Jahr den Großteil der Ausgaben für Futtermittel decken. Darüberhinaus kann dieser Raum in der kalten Jahreszeit zum Überwintern von besonders schwer zu haltenden Tieren mitbenutzt werden.

Ebenfalls in diesem Raum untergebracht ist ein modernes W.C., das endlich unser bisheriges Trockenklo ersetzt. Eigens dafür mußte eine Fäkalienpumpe angeschafft werden, mit der das anfallende Abwasser über eine 100 m lange Rohrleitung zum Klärbecken im hinteren Teil der Anlage gepumpt wird. Auch der entstandene Raum unter dem Satteldach kann noch ausgebaut werden und für vielerlei Zwecke Verwendung finden.

Bauzeit und Einweihung

Begonnen haben wir mit den Vorarbeiten zu diesem Bau bereits im Jahre 1980. Mit tatkräftiger Hilfe aller unserer Mitglieder – jeder hatte im Schnitt etwa 400 Arbeitsstunden zu leisten – konnte das Projekt im Sommer 1981 abgeschlossen werden.



Der Anfang ist gemacht – die Fundamente liegen



Ein wichtiges Ereignis – der Richtspruch



Natürlich wird auch das Dach selbst eingedeckt. Fotos: G. Schirmer



Liebevoll war der Brottisch für die „Brotzeit“ hergerichtet worden. Foto: H. Fröhling

Die Einweihung fand am 25. Juli 1981 in würdigem Rahmen statt. Zahlreiche Ehrengäste konnten wir anlässlich dieses Ereignisses begrüßen, u.a. Herrn Landrat Dr. Sommerschuh, die Bürgermeister der Stadt Stein, Herrn Schuster und Herrn Seyfert, von der Regierung von Mittelfranken Herrn Regiergungsdirektor Schmauß und Herrn Regierungsrat Straller, sowie Herrn Dr. Dr. Manfred Lindner mit der gesamten Vorstandschaft der Naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg.

Hinzu kamen viele weitere Gäste aus Vereinen und Parteien, die schon seit langem Stammbe-sucher unserer Anlage sind. Sie alle haben durch mitgebrachte großzügige Geldspenden zum Erfolg dieser Feier beigetragen.

Für unsere Besucher gab es an diesem Tag Freibier und Brezeln, gespendet vom Vorstand der NHG, Herrn Dr. Dr. M. Lindner.

Kosten, Eigenleistung und Dank

Die Finanzierung des Neubaus hat sich wie folgt gestaltet:

Gesamtkosten:	DM 95.600,—
<hr/>	
Zuschüsse:	
Stadt Stein:	DM 2.000,—
Bezirk Mittelfranken:	DM 6.500,—
NHG:	DM 15.000,—
Landkreis Fürth (Maschineneinsatz):	DM 3.000,—
insgesamt:	DM 26.500,—
<hr/>	
Förderzuschuß aus dem Programm: Freizeit und Er- holung in Höhe von 40% aus 92.000,— DM:	DM 36.800,—
<hr/>	
Eigenleistung der Mitglieder der Abteilung:	DM 32.300,—
<hr/>	



Bei der Einweihungsfeier zollte der Bürgermeister von Stein den „Bauleuten vom Freiland“ in einer launigen Ansprache das verdiente Lob. Foto: H. Fröhling

An dieser Stelle möchte ich mich bei der Vorstandschaft der NHG für die zinslose Zwischenfinanzierung der DM 36.800,- bedanken und meiner Hoffnung Ausdruck verleihen, daß der Freistaat Bayern seinen Förderzuschuß möglichst bald zur Verfügung stellt.

Ich möchte auch allen denen herzlich danken, die unserer Abteilung bei der Finanzierung und Bauausführung geholfen haben: Insbesondere Herrn Landrat Dr. Sommerschuh, dem Bauhof des Landkreises Fürth, dem Bürgermeister der Stadt Stein Herrn Alfred Schuster, der Bauabteilung der Stadt Stein, dem Vorsitzenden des Bezirkstages von Mittelfranken Herrn Georg Holzbauer, den Vereinigten Sparkassen im Landkreis Fürth, den Vorsitzenden der Vereine und Parteien der Stadt Stein, besonders der Ortsgruppe Stein der SPD, die den Erlös aus ihrer Weihnachtstombola dem Freiland-Aquarium zur Verfügung gestellt hat.

Nicht zuletzt gilt mein besonderer Dank den Mitgliedern meiner Abteilung, die durch ihren großen Fleiß innerhalb von 6 Monaten ca. 4000 Arbeitsstunden geleistet und dabei eine Eigenleistung im Wert von nahezu 33.000,- DM erbracht haben.



Dem „Frosch“ kann sich niemand entziehen. Auch der 1. Vorsitzende kommt nicht daran vorbei. Foto: R. Heißler

Nicht vergessen werden darf, daß neben den Arbeiten am Neubau die Pflege- und Instandhaltungsarbeiten an der übrigen Anlage erbracht werden mußten, um diese unseren Besuchern vorbildlich präsentieren zu können. Ich glaube, dies ist uns auch im Jahr 1981 gelungen. Die Besucherzahlen – 1981 waren es ca. 35.000 –

und die zahlreichen Schulklassen – ca. 160 – beweisen, daß unsere Anlage nicht nur den Sonntagsspaziergängern als Erholung dient, sondern auch als ein modernes, naturnahes Unterrichtsmittel eingesetzt werden kann.

Erich Wening

Einige bemerkenswerte biologische Daten des Jahres 1981 im Terrarium

Unsere Schlingnattern paarten sich im Frühjahr 1981, hatten dann aber wegen des kühlen Sommers, der ständig höher wachsenden Bäume und der sich daraus ergebenden Schattenlage leider eine Frühgeburt. Ebenso erging es den Hornottern und den Kreuzottern. Bereits früher hatten wir junge Schlingnattern – allerdings bereits befruchteter Weibchen – über vier Winter gebracht. Interessant ist in diesem Zusammenhang, daß es nach einem Hinweis von Herrn Trutnau – Autor der Bücher „Schlangen 1 und 2“, bisher in der Gefangenschaft noch keine echte Nachzucht von Schlingnattern – also Befruchtung und Geburt – gab. Um in Zukunft ein volles Austragen der lebendgebärenden Tiere zu ermöglichen, ist eine Umbesetzung der Terrarien, sowie die Einrichtung eines Mittelmeerterrariums mit Schiefer als Naturheizung geplant. In diesem Zusammenhang ist auch der Neubau eines Terrariums für unsere Kreuzottern an sonniger Stelle vorgesehen.

Die Zauneidechsen dagegen hatten, wie schon im vergangenen Jahr, gesunden Nachwuchs. Auch bei den Bergeidechsen, die wir im Frühjahr in ihr Terrarium setzten, konnten wir uns im Herbst über Jungtiere freuen. Im Herbst betrug die Gesamtlänge der größten Zauneidechse 9 cm, die der

größten Bergeidechse 8 cm und übertraf damit die Geburtslänge um das 2,5-fache bei den Zauneidechsen und das 3-fache bei den Bergeidechsen.

Für das Jahr 1982 ist zusätzlich noch die Beschaffung von Mauereidechsen geplant. Damit wären dann im Freiland-Aquarium und -Terrarium alle mitteleuropäischen Eidechsenarten ausgestellt. Eine zeitweise Erweiterung und Ausstellung von Tieren aus dem Mittelmeerraum ist im Gespräch. Bemerkenswert ist auch das Alter unserer Äskulapnattern, die nun noch vor den Hornottern die Spitze halten und mit 18 Jahren im Berichterstattungszeitraum noch leben.

Die Jungtiere der Sumpfschildkröten in den letzten beiden Gelegen befinden sich wohlauf. Wir hoffen, sie alle in wenigen Jahren in geschlechtsreifem Alter zu sehen. Bei den Smaragdeidechsen hatten wir früher Schwierigkeiten. Aber dank einer verkürzten Winterruhe leben die beiden Tiere nun schon über drei Jahre bei uns, zeichnen sich allerdings durch eine übergroße Scheu aus. Die Amphibien wurden mit Nachwuchs von Teichmolchen und Gelbbauchunken reichlich bedacht. Auch die Feuersalamander der letzten erfolgreichen Nachzucht befinden sich alle in bestem Gesundheitszustand.

Strohmaier

Buchbesprechung:

Andreas Bertsch **Wie Pflanzen und Tiere sich ernähren** (Vom Kreislauf der Nahrungsstoffe in der Natur) Otto Maier Verlag Ravensburg, 1980 Dynamische Biologie Bd. 9, DM 29,-.

Das Kapitel „Von den Schwierigkeiten, in Ruhe ein Buch zu schreiben“ ist eigentlich die Einleitung zum Buchthema. Es beginnt mit Wellensittichen, Katzen, Hühnern im eigenen Hause und den Kühen vom Nachbarn sowie diversen Zimmerpflanzen.

Im Kapitel „Kann man von Körnerfutter leben?“ wird in Fragen und Antworten versucht zu beweisen, daß Wellensittich-Futter aus der Packung als Nahrung genügt. Diese enthält Hirse, Glanzkorn, künstliche Vitamine usw., mit anderen Worten Eiweiß, Fett und Kohlenhydrate. Können diese Stoffe wirklich „Wellensittich-Eigenes“ herstellen? Verf. kommt in diesem Zusammenhang zu Justus von Liebig und dem Amerikaner Babcock und ihrer Agrikulturchemie für die Bedürfnisse der Landwirtschaft durch Analysieren der Nahrungsstoffe. Wichtig ist die Frage: Bleibt

die Nahrungsmenge trotz der vielen verschiedenen Verbraucher erhalten? So wird als erstes festgestellt, daß sich Nahrungsaufnahmemenge zu Kotabgabemenge gleich verhält. Da zur Körpertemperatur-Erhaltung durch Verbrennung Sauerstoff nötig ist, wird an Statistiken gezeigt, daß die Körpergröße eine wichtige Rolle spielt. Da bei diesem Verbrennungsprozeß Wasser erzeugt wird, kann auch geklärt werden, wie der aus Trockengebieten stammende Wellensittich zu seinem Wasserbedarf aus der Körnernahrung kommt.

Natürlich gibt Verf. zu, daß man von Wildtieren nie richtig weiß, wovon sie leben, daß aber Forscher versuchen, hinter die Geheimnisse der Nahrungsaufnahme zu kommen. Als Beispiel gibt es Beobachtungen an körnersammelnden und körnerfressenden Ameisen der Arizona-Mexiko-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Mensch - Jahresmitteilungen der naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg e.V.](#)

Jahr/Year: 1981

Band/Volume: [1981](#)

Autor(en)/Author(s): Wening Kurt Erich

Artikel/Article: [Abteilung Freiland- Aquarium und Terrarium 75-78](#)